



Sehr geehrte Damen und Herren,

die rot-rot-grüne Koalition hat sich vorgenommen, in dieser Legislaturperiode eine Novellierung des Berliner Hochschulgesetzes (BerLHG) auf den Weg zu bringen. Mit dieser Novelle streben wir eine umfassende Modernisierung der rechtlichen Grundlagen von Hochschulentwicklung und -struktur an. Um die Erarbeitung eines Entwurfs auf eine breite Grundlage zu stellen, laden die wissenschaftspolitischen Sprecher\_innen der Fraktionen SPD, DIE LINKE und Bündnis 90/DIE GRÜNEN in Zusammenarbeit mit den Facharbeitsgemeinschaften der drei Koalitionspartner die interessierte Fachöffentlichkeit zur Diskussion ein. Eine Veranstaltungsreihe wird bis in das erste Halbjahr 2019 geplant.

**Die erste Veranstaltung dieser Reihe wird am 22.11.2018 von 18 – 21 Uhr zum Komplex „Hochschulsteuerung und -entwicklung: zum Verhältnis von Land und Hochschulen“ stattfinden. Tagungsort wird das Abgeordnetenhaus von Berlin, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin, Raum 304, sein.**

In drei Diskussionsrunden wollen wir mit Ihnen zu folgenden Fragen ins Gespräch kommen:

Block 1:

**Wie können Hochschulverträge transparenter und auf „gleicher Augenhöhe“ erarbeitet werden?**

Sollen/können die Grobziele der Verhandlungspartner jeweils durch transparentere Diskussionen und evt. Abstimmungen in den Hochschulen und auf politischer Ebene ( z.B. im Abgeordnetenhaus) vorbereitet werden?

Sollen/können für die Umsetzung der Hochschulverträge „Meilensteine“, d.h. Zwischenziele der Umsetzung eingearbeitet werden?

Wie kann besser gewährleistet werden, dass die finanziellen Anreize bei denjenigen ankommen, die für die Umsetzung verantwortlich sind (Fachbereiche/ Institute/Lehrbereiche)?

Block 2:

**Soll ein Controlling und eine Nachsteuerung der Hochschulverträge ermöglicht werden?**

Wie tief soll die „Staatsaufsicht“ gehen und sollen „Schlichtungsmöglichkeiten“ eingeführt werden?

Wer soll das Controlling durchführen?

Wann und wie soll eine Nachsteuerung im Verlauf der Vertragsperiode ermöglicht werden können?

Block 3:

**Soll es zukünftig eine koordinierte Landesentwicklungsplanung für die Hochschulen geben?**

Wie können Forschung und Lehre die Bedürfnisse von gesellschaftlichen Entwicklungen und einer wachsenden und nachhaltigen Stadt aufnehmen?

Soll die im BerIHG verankerte „Landeskommission“ abgeschafft und stattdessen neue Formen einer partizipativen und koordinierten Entwicklungsplanung erprobt werden?

Sollen neue Anreize dafür geschaffen werden?

Wie könnte eine Strukturplanung in den Prozess der Hochschulvertragsverhandlungen integriert werden?

Als weitere Themen in der Veranstaltungsreihe sind bisher die Bereiche „Personalentwicklung- und struktur“ sowie „Gute Arbeit“, „Studium und Lehre“, „Akademische Selbstverwaltung, Demokratie und Partizipation“ sowie eine zusammenfassende Abschlussveranstaltung vorgesehen. Positionspapiere oder schriftliche Stellungnahmen erleichtern die zielgerichtete und strukturierte Debatte.

Wir freuen uns auf einen spannenden Diskussionsprozess.

Anja Schillhaneck (MdA, Fraktion Bündnis 90/DIE Grünen)

Dr. Ina Czyborra (MdA, SPD-Fraktion),

Tobias Schulze (MdA, Fraktion DIE LINKE)